

LER-Vorsitzender

Andreas Hellner, 04349 Leipzig
Telefon 01577 4660830, Andreas.Hellner@ler-sachsen.de

LER-Geschäftsstelle

Hoyerswerdaer Str. 1, 01099 Dresden, Tel . 0351 56347-32 Fax -33
Postfach 10 09 10, 01079 Dresden, geschaeftsstelle@ler-sachsen.de

www.ler-sachsen.de

1. Treffen der Kreiselternratsvorsitzenden mit dem Vorstand

Ort/Zeit: 02.09.2011, 17:00 bis 21:00
Ort: Dresden, Geschäftsstelle des LER
Teilnehmer: Siehe letzte Seite

Versammlungsleitung: Andreas Hellner

1 Begrüßung und Vorstellung (Andreas Hellner)

Vorschlag: Zukünftig sollen die KER-Vorsitzenden sich untereinander selbstständig treffen. Die Kernaussagen dieses 1. Treffens werden auf die Homepage gestellt und im Newsletter aufbereitet.

Die TOP wurden bestätigt.

Zusätzliche Themenwünsche: Vertrauenslehrer (Herr Heuschkel)

Es folgte eine kurze Vorstellungsrunde.

2 Information und Absprache zur nächsten LER-Sitzung im Herbst zum Thema Inklusion (Astrid Grüttner)

Frau Grüttner teilte einen Text zur Inklusion aus und erläuterte das Thema. Dieser Text kann auch auf die Homepage gestellt werden. (Bestätigung der TN)
Zu Fragen der Inklusion wurde diskutiert.
Im Dez. 2011 ist vom SBI in Meißen eine Tagung zur Inklusion geplant.

Nächste LER-Sitzung

Thema: Bildung neu denken – Chancen durch die UN-BRK (UN-Behindertenrechtskonvention)
Der Termin wurde abgesprochen: 26. November 2011
Referentin: Frau Prof. Schuppener (Spezialistin für Menschen mit geistigen Behinderungen)
Ort: GYM Radeberg angefragt (hat sehr viele Integrationen, ca. 35)
Gute Beispiele aus Sachsen sollen auch vorgestellt werden und werden gesucht! (101. MS in Dresden, ... Arbeitsauftrag an die KER!)

Beim "Expertengremium des SMK zur Weiterentwicklung der individuellen Förderung von Kindern mit Behinderten und Umsetzung der BRK der UN im Freistaat Sachsen im schulischen Bereich" geht es nicht um Dyskalkulie, obwohl viele Schüler nur wegen ihrer Rechenschwäche an FÖS überwiesen werden, berichtete Frau Dr. Grüttner, die vom LER in dieses Gremium entsandt worden ist vom 1. Treffen eben dieses Gremiums am 25.08.11.

Vorschlag von Frau Grundmann: Die Verbindung zur kommunalen Politik suchen, um Rahmenbedingungen zu schaffen.

Die KER können Eltern in den Ausschuss FKE schicken und so dort mitarbeiten!

3 Stand des neuen Internetauftritts des LER mit Kommunikationsplattform der KER´s (René Krauß)

Das Vorbereitungsteam: René Krauß, Steffen Thomä und Bernd Jokubeit hatte noch zu wenig Zeit zur Vorbereitung (Sommerferien).

Herr Krauß hat sich die Vorarbeiten, die von Herrn Thomä schon ins Netz gestellt worden sind, angeschaut und folgendes Fazit gezogen:

- für die Zwecke des LER nicht so geeignet
- der Auftritt basiert auf WordPress, das für alle schwer händelbar ist

Über eine für alle gangbare Form der Kommunikation wurde diskutiert:

- Die Kommunikation untereinander gelingt per Mail besser.
- Sinnvoll ist eine detailliertere Struktur, die Themen nach Vorstand, Ausschüssen .. wichtet
- Ziel: mit zwei Klicks muss man gefunden haben, was man sucht.
- Zu jeder Vorstandssitzung sollte der jeweilige neue Vorbereitungsstand präsentiert werden.
- Die Homepage soll die Zusammenarbeit KER-LER verbessern helfen.
- Wünsche, Ideen gesucht!
- Sauber, aufgeräumt, übersichtlich, informativ soll sie sein
- Chat-Foren werden von den Eltern nicht genutzt, waren sich fast alle einig – dennoch ist es eine super Lösung gegen die vielen doppelten Mails. (Herr Birke)
- Mit der Nutzung von Doodle-Terminabfragen u.ä. Arbeitsbereiche beginnen
- Es darf kein Zwang für EV entstehen, dieses Medium nutzen zu müssen, d.h., Informationen müssen auch konservativ zugänglich sein!

Fazit: Gezielte Vorbereitungsarbeiten sind nötig.

Über neue Beiträge auf der jetzigen Homepage sollte die Geschäftsstelle die EV anschließend informieren.

4 Lernmittelfreiheit – Handhabung nach dem Gerichtsurteil zu den Kopierkosten (Annett Grundmann, René Dobos)

Frau Grundmann berichtete von Aktivitäten im KER Dresden.

Das Urteil ist eine Einzelfallentscheidung, deshalb ist eine Revision beim Sächsischen Obergerverwaltungsgerichtes (OVG) zugelassen worden. (Herr Heuschkel)

In den Kommunen/Schulen werden mögliche Konsequenzen aus diesem Urteil unterschiedlich gehandhabt, z.B. gibt es im Erzgebirgskreis ein Schreiben an die Schulleiter (Herr Dieckmann), ein anderes in Dresden (Frau Grundmann). Es gibt auch Schulen, die kein Kopiergeld mehr einsammeln. (Herr Nippert)

Mögliche Strategien wurden diskutiert:

- Zahlung unter Vorbehalt den Eltern empfehlen (Frau Grundmann)
- ein einheitliches Anschreiben formulieren, unter Mithilfe eines Juristen. (Vorsicht: Rechtsberatungsgesetz (Herr Heuschkel))

Herr Dobos erläuterte, dass er sich an das Schreiben von Frau Triquart hält, wenn er die Post an den LER beantwortet. Die vorhandenen Schriften zu Lehr- und Lernmitteln, das Schreiben von Frau Triquart werden auf die Homepage gestellt. Die Zahlung dieser Mittel stehen immer unter Haushaltsvorbehalt.

Zur Lernmittel-Ergänzungspauschale (13 EUR) arbeitet Herr Dobos der Geschäftsstelle zu.

Der LER muss sich hier positionieren, aber darf durch diese Positionierung keine Rechtsberatung vornehmen. Also: Auf die Rechtssituation (Kopierurteil) sollte hingewiesen und die Entscheidung des OVG abgewartet werden. Die Entscheidung sollte bei den Eltern bleiben, aber dennoch kann aufgezeigt werden, was passiert, wenn Eltern die Kosten unter Vorbehalt bezahlen. In jedem Fall sollten Eltern immer auf eine Quittung achten.

PAUSE

5 **Erfahrungen: Wie den Lehrermangel mit Fakten untermauern?** (Steffen P. Walther)

Eine Power-Point-Präsentation zur Lehrersituation (Dr. Grüttner) wurde von Herrn Walther erläutert. (Anlage)

Aus der Diskussion

- Lehrer werden deutlich eher fehlen, als vorhergesagt, weil sie in Rente gehen, bevor sie 65 Jahre alt sind, zeigen die Erfahrungen. (Dr. Grüttner)
- Junge Lehrer gehen nach Sachsen-Anhalt oder in westl. Bundesländer wegen der besseren Bedingungen (Verbeamtungen, höherer Lohn). Das SMK steuert dem mit Stellengarantien bei bestimmten Fächerkombinationen entgegen.
- Letzteres könnte aber geltendem Einstellungsrecht des Öffentlichen Dienstes widersprechen (Hr. Hellner)
- Die geschlossenen Teilzeitverträge können nicht aufgehoben werden, auch wenn der Betreffende wieder länger arbeiten möchte. (Arbeitsrecht)
- Die Stundentafel hat den Charakter einer Verwaltungsvorschrift (Hr. Hellner)
- Nicht das mangelnde Problembewusstsein ist die Ursache des Lehrermangels, es sind die Rahmenbedingungen – mehr Geld wird gebraucht.
- Da die Zustände unhaltbar sind, muss der LER hier tätig werden und auf die schlechten Rahmenbedingungen und den Mangel aufmerksam machen.
- Dazu brauchen wir konkrete Angaben.
- Es sollte eine Tabelle rund gemailt und abgefragt werden, wo genau der Lehrermangel ist. Um so eine Grundlage zu schaffen und genau aufzeigen zu können, welche Missstände aus dem Lehrermangel folgen.
- Reicht es nicht auch, krasse Beispiele zu sammeln und darauf zu verweisen?! (Dr. Grüttner)
- Die Betroffenen der krasse Beispiele müssen ermuntert werden, sich an die SBA, das SMK zu wenden und Abhilfe schaffen zu lassen, wenn das nicht hilft: Presse, Druck, Öffentlichkeit. Denn nicht der LER muss Abhilfe schaffen. Aber er sollte nachweisen, wo die Probleme sind.
- Diese Beispiele sollten gesammelt und an die Geschäftsstelle (Datenbank) geschickt werden.
- Diese Beweisführung aber ist das Problem und ein sehr großer Aufwand. Lückenlose Erfassung für ein Jahr wäre erforderlich. Zum Schluss scheitert es an der Mitarbeit der Eltern und Schulen. (Erfahrung aus Leipzig)
- Im Gespräch mit dem Minister (29.06.2011) hatte Herr Hellner kein Konzept feststellen können, das geeignet wäre, den Lehrermangel aufzuzeigen.

Fazit

Der LER formuliert ein Statement, damit die Politik gezwungen wird, diese Zustände nicht mehr hinzunehmen.

6 **Beteiligung der Eltern an der Schulnetzplanung - Erfahrungsaustausch**

- GR keine regelmäßigen Treffen, ohne Elternbeteiligung, nur Abnicken ja/nein
TDO ...
- L Eltern nehmen die Beteiligung in den Ortschaftsräten nicht wahr (Hr. Geisler); nach anfänglichen Vorbehalten funktioniert die Mitarbeit seit diesem Schuljahr und wird ernst genommen (Hr. Heuschkel), das Bewusstsein bei der Stadt ist vorhanden
- DD erstmalig vorbildlich; 14 Regionalkonferenzen mit je 2 Eltern besetzt; Ablaufplan vorhanden, der auch eingehalten worden ist. Die SL waren auch anwesend. Die GYM haben sich am wenigsten beteiligt. Bürgermeistervorlage, dann zum Stadtparlament, immer mit Eltern und ihren Statements, die auch beachtet worden sind – allerdings werden Schulen schneller gebraucht, als das Prozedere läuft (Frau Grundmann)
Rahmenbedingungen sind aber sehr schlecht (zu volle Klassen) (Dr. Grüttner)
- SSO dreijähriger Schulnetzplan auf Eis gelegt

- Glauchau Eltern und Schüler waren durch die Stadt sehr gut einbezogen; Arbeitsgruppe wurde gebildet; nach neuem Bürgermeister mühsamere Beteiligung. Die Elternbeteiligung ist ausreichend und vorbildlich – aber die Eltern selbst nehmen ihr Recht nicht wirklich wahr.
- Z die Stadt Zwickau wollte die Eltern nicht dabei haben, aber im KER gab es eine AG; eine Auftaktveranstaltung; bis zur Vorlage max. 3 Treffen; nach dem Beschluss gab es ein Anhörungsrecht und der KER konnte das diskutieren. Die betroffenen EV wurden beim KER eingeladen, aber nur einer kam, zwei schrieben einen Brief. Im Kreistag sitzen diejenigen, die die Vorlage verfasst haben (als Abgeordnete)
- BZ z. Z. werden die abgestimmten Schulnetzpläne überarbeitet, es gibt aber keine großen Änderungswünsche. Die Eltern werden von der Stadt Bautzen dazu rechtzeitig einbezogen. Dann gibt es die sorbischen Schulen mit Sonderstellungen. Wie es beim KER losgehen wird, ist er gespannt, viel scheint nicht anzuliegen, es läuft sehr gut.
- Erz Über Schulnetzplanung wird – auch über die Presse – definitiv informiert und die Eltern haben Mitspracherecht. Die alten KER werden auch bezogen (Stollberg, Annaberg, Aue-Schwarzenberg) Die Arbeit funktioniert.
- Mittelsachsen Nur der Vorsitzende wird zur AG eingeladen; nicht die Vertreter der drei Altkreise; von der geplanten Schulnetzplanung war nichts bekannt; Stellungnahme des KER innerhalb einer Woche erwartet; ein Mitspracherecht hat der KER nicht.
- MEI Mitwirkung bei der Schulnetzplanung war noch gar nicht bekannt

Der Freistaat streicht die Mittel zum Schulhausbau zusammen.

7 Erfahrungen mit der neuen Förderrichtlinie GTA - Erfahrungsaustausch

- Erz Es gibt definitiv keine Probleme mit der FR GTA.
- Mittelsachsen Kappung der Zuschüsse pro Schüler im GYM nicht gut, Bestätigungen kommen zu spät, sodass Honorarverträge nicht mehr geschlossen werden können, Schulclubleiter an MS haben zu wenig Fördermittel,
- DD 5-6 Schulen haben GTA-Angebote gestrichen, es hat sich nicht mehr gerechnet, viele haben ihre Angebote reduziert, die Deckelung müsste wegfallen, der Freizeitbereich muss wieder gefördert werden (z.B. vor dem Unterricht), es gibt zu wenig Partner, die für so wenig Geld in der Schule arbeiten, also geht es nur über die Lehrer, die aber können GTA nicht mehr durchführen (wegen Vollzeitarbeit keine Zeit mehr)
- BZ MS, GYM klappt. GS Probleme tauchen auf, wenn der Hort im Nachbarort ist (Schüler einer Schule gehen in drei verschiedene Horte) finanzielle Mittel reichen nun nicht mehr aus. Pro-Kopf-Deckelung sollte 1/3 höher sein, Angebote sind gesunken, aber für die, die da sind, sind höhere Mittel da
Es ist viel Fleißarbeit nötig, um viele und richtige Kräfte in die Schule zu holen
- GR Es gibt viele externe Kräfte, die an den Schulen tätig sind, die Lehrer haben keine Zeit mehr, da es zu wenig gibt.

Hr. Hellner:

GTA in den Vormittag zu schieben, ist ein wünschenswerter Zustand, Rhythmisierung ist bezweckt, ebenso das Hereinholen von schulfremden Partnern, denn ein schulfremder Mathelehrer hat einen anderen Blick auf die Kinder, als der Mathelehrer am Vormittag. Eine Steuergruppe aus Eltern, Lehrer, Honorarkräfte ist wünschenswert.

8 Präventionsarbeit durch die Polizei (Nilgül Harenberg)

Ab nächstem Jahr soll es keine Polizei-Präventionsarbeit mehr geben, weil finanzielle Mittel gestrichen worden sind. Frau Harenberg erkundigt sich noch genau und gibt dem Vorstand dann Bescheid. Von 50 Präventionsmitarbeitern werden nur noch 10 übrig bleiben. Fazit: Die EV müssen sich an alle Fraktionen des Landtages wenden, um diese Kürzungen zu

verhindern. Ein Statement des LER soll erarbeitet werden und an die Fraktionen geschickt werden. (Auch der Poldi soll abgeschafft werden.) Siehe auch: Neues Polizeigesetz 2020 <http://polizei2020.sachsen.de>

9 Ideen zur weiteren Zusammenarbeit/Kommunikation zwischen KER und LER

- Der Newsletter muss nicht mehr angehängt werden. Besser ist, ihn als Text in die Mail einzufügen.
- Organisation der nächsten KER-Treffen: Ansprechpartner ist René Krauß. Diese Treffen sollten am besten 3 Mal im Jahr stattfinden.
- Nächster Termin: 1./2. Dez.-Woche, per Doodle konkretisieren, dabei viele Wochentage anbieten (Geschäftsstelle)

Termine

Vorstandssitzungen: 26.09.2011
KER-Treffen: 1./2. Dez.-Woche 2011
LER-Sitzungen: 26.11.2011

M. Wilkowski
Protokollantin

Anlage
Power-Point-Präsentation zur Lehrersituation

Anwesenheitsliste: Bitte weiter scrollen

Anwesenheit beim 1. Treffen der Kreiselterntersvorsitzenden mit dem Vorstand

am 02. September 2011 in Dresden

Vorstandsmitglieder

Vorsitzender	Andreas Hellner.....
SBA-Bereich BZ	Heike Geideentschuldigt
SBA-Bereich C	Lisa Kirstenentschuldigt
SBA-Bereich DD	Michael Funk.....entschuldigt
SBA-Bereich L	Grit Köhlerentschuldigt
SBA-Bereich Z	René Dobos
Sorb. Schulen	Lew Schwarz.....entschuldigt
Freie Schulen	Heike Kikoentschuldigt
Ausschuss GS	Bernd Dieckmann.....
Ausschuss FÖS	Astrid Lehmannohne Rückmeldung
Ausschuss MS	Gilbert Birke
Ausschuss GYM	René Dobos
Ausschuss BS	Steffen P. Walther
Ausschuss FKE	Astrid Grüttner
Freie Schulen	Bernd Jokubeitentschuldigt

KER-Vorsitzende

Bautzen	René Krauß.....
Chemnitz	Annett Bartlohne Rückmeldung
Dresden	Annett Grundmann.....
Erzgebirgskreis	Bernd Dieckmann.....
Görlitz	i. V. Barbara Sroka
Landkreis Leipzig	Jens-Uwe Lorenzohne Rückmeldung
Leipzig	Manfred Heuschkel
Meißen	Nilgül Harenberg
Mittelsachsen	Mike Nippert
Nordsachsen	i. V. Andreas Geisler
Sächs. Schweiz/Osterzgeb.	i. V. Leanne Streller.....
Vogtlandkreis	Steffen Thomä.....entschuldigt
Zwickau	René Dobos